

Weihnachtslieder für Jung und Alt

Inhaltsverzeichnis

Alle Jahre wieder.....	2
Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen.....	3
Die Nacht ist vorgedrungen.....	4
Es ist ein Ros' entsprungen.....	5
Es kommt ein Schiff geladen.....	6
Herbei, o ihr Gläubigen.....	7
Ihr Kinderlein kommet.....	8
In der Weihnachtsbäckerei.....	9
In einem kleinen Apfel.....	10
Kling, Glöckchen.....	10
Kommet, ihr Hirten.....	11
Lasst uns froh und munter sein.....	11
Leise rieselt der Schnee.....	12
Mache dich auf und werde Licht!.....	12
Macht hoch die Tür!.....	13
Maria durch ein Dornwald ging.....	14
Morgen, Kinder, wird's was geben.....	15
Morgen kommt der Weihnachtsmann.....	15
O Tannenbaum.....	16
Sankt Martin.....	17
Schneeflöckchen, Weißröckchen.....	17
Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg.....	18
Süßer die Glocken nie klingen.....	19
Tochter Zion, freue dich!.....	19
Tragt in die Welt nun ein Licht.....	20
Wichtelweihnacht.....	21
Wir sagen euch an den lieben Advent.....	22

Alle Jahre wieder

(1) Alle Jahre wieder,
kommt das Christuskind
auf die Erde nieder,
wo wir Menschen sind.

(2) Kehrt mit seinem Segen
ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen
mit uns ein und aus.

(3) Ist auch mir zur Seite
still und unerkannt,
daß es treu mich leite
an der lieben Hand.

Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen

(1) Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen,
Wie glänzt er festlich, lieb und mild,
Als spräch' er: "Wollt in mir erkennen
Getreuer Hoffnung stilles Bild."

(2) Die Kinder stehen mit hellen Blicken,
Das Auge lacht, es lacht das Herz,
O fröhlich, seliges Entzücken,
Die Alten schauen himmelwärts.

(3) Zwei Engel sind hereingetreten,
Kein Auge hat sie kommen sehn,
Sie gehn zum Weihnachtsbaum und beten
Und wenden wieder sich und gehn.

(4) "Gesegnet seid ihr alten Leute,
Gesegnet sei du kleine Schar !
Wir bringen Gottes Segen heute
Dem braunen wie dem weißen Haar !"

(5) "Zu guten Menschen, die sich lieben,
Schickt uns der Herr als Boten aus,
Und seid ihr treu und fromm geblieben,
Wir treten wieder in dies Haus !"

(6) Kein Ohr hat ihren Spruch vernommen
Unsichtbar jedes Menschen Blick
Sind sie gegangen wie gekommen,
Doch Gottes Segen bleibt zurück.

Die Nacht ist vorgedrungen

(1) Die Nacht ist vorgedrungen,
der Tag ist nicht mehr fern.
So sei nun Lob gesungen
dem hellen Morgenstern!
Auch wer zur Nacht geweinet,
der stimme froh mit ein.
Der Morgenstern bescheinet
auch deine Angst und Pein.

(2) Dem alle Engel dienen,
wird nun ein Kind und Knecht.
Gott selber ist erschienen
zur Sühne für sein Recht.
Wer schuldig ist auf Erden,
verhüll nicht mehr sein Haupt.
Er soll errettet werden,
wenn er dem Kinde glaubt.

(3) Die Nacht ist schon im
Schwinden,
macht euch zum Stalle auf!
Ihr sollt das Heil dort finden,
das aller Zeiten Lauf
von Anfang an verkündet,
seit eure Schuld geschah.
Nun hat sich euch verbündet,
den Gott selbst ausersah.

(4) Noch manche Nacht wird fallen
auf Menschenleid und -schuld.
Doch wandert nun mit allen
der Stern der Gotteshuld.
Beglänzt von seinem Lichte,
hält euch kein Dunkel mehr;
von Gottes Angesichte
kam euch die Rettung her.

(5) Gott will im Dunkel wohnen
und hat es doch erhellt.
Als wollte er belohnen,
so richtet er die Welt.
Der sich den Erdkreis baute,
der lässt den Sünder nicht.
Wer hier dem Sohn vertraute,
kommt dort aus dem Gericht.

Es ist ein Ros' entsprungen

(1) Es ist ein Ros' entsprungen
aus einer Wurzel zart;
wie uns die Alten sunen,
von Jesse kam die Art.
Und hat ein Blümlein bracht
mitten im kalten Winter,
wohl zu der halben Nacht.

(2) Das Röslein, das ich meine,
davon Jesaja sagt,
hat uns gebracht alleine
Marie, die reine Magd.
Aus Gottes ew'gem Rat
hat sie ein Kind geboren
und blieb doch reine Magd.

(3) Das Blümelein so kleine,
das duftet uns so süß;
mit seinem hellen Scheine
vertreibt's die Finsternis,
wahr Mensch und wahrer Gott,
hilft uns aus allem Leide,
rettet von Sünd und Tod.

Es kommt ein Schiff geladen

(1) Es kommt ein Schiff,
geladen bis an sein' höchsten Bord,
trägt Gottes Sohn voll Gnaden,
des Vaters ewig's Wort.

(2) Das Schiff geht still im Triebe,
es trägt ein' teure Last;
das Segel ist die Liebe,
der Heilig' Geist der Mast.

(3) Der Anker haft' auf Erden,
da ist das Schiff am Land.
Das Wort tut Fleisch uns werden,
der Sohn ist uns gesandt.

(4) Zu Bethlehem geboren
im Stall ein Kindelein,
gibt sich für uns verloren;
gelobet muß es sein.

Herbei, o ihr Gläubigen

(1) Herbei, o ihr Gläubigen,
Jauchzt und triumphieret,
O kommet, o kommet nach Bethlehem!
Schauet das Kindlein,
Uns zum Heiland geboren!
||: Kommt lasset uns anbeten, :||
Kommt lasset uns anbeten,
Den König, den Herrn!

(2) Du König der Ehren,
Herrscher der Heerscharen,
Verschmähst nicht zu ruhen in Marien's Schoß
Gott, wahrer Gott,
Von Ewigkeit geboren!

(3) Kommt, singet dem Herren,
O ihr Engelchöre,
Frolocket, frohlocket, ihr Seligen;
Ehre sei Gott im Himmel
Und auf Erden.

(4) Dir, der du bist heute
Mensch für uns geboren
O Jesu sei Ehre und Preis und Ruhm
Dir fleischgeword'nes
Wort des ew'gen Vaters.

Ihr Kinderlein kommet

- (1) Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all,
zur Krippe her kommet, in Bethlehems Stall;
und seht, was in dieser hochheiligen Nacht,
der Vater im Himmel für Freude uns macht.
- (2) O seht in der Krippe im nächtlichen Stall,
seht hier bei des Lichtleins hellglänzendem Strahl
in reinlichen Windeln das himmlische Kind,
viel schöner und holder, als Engel es sind.
- (3) Da liegt es, das Kindlein auf Heu und auf Stroh;
Maria und Josef betrachten es froh;
die redlichen Hirten knien betend davor,
hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.
- (4) O beugt wie die Hirten anbetend die Knie,
erhebet die Hände und danket wie sie;
stimmt freudig, ihr Kinder, wer wollt sich nicht freun?,
stimmt freudig zum Jubeln der Engel mit ein!
- (5) Was geben wir Kinder, was schenken wir dir,
du bestes und liebstes der Kinder, dafür?
Nichts willst du von Schätzen und Reichtum der Welt,
ein Herz nur voll Demut allein die gefällt.
- (6) So nimm unsre Herzen zum Opfer denn hin;
wir geben sie gerne mit fröhlichem Sinn;
und mache sie heilig und selig wie deins,
und mach sie auf ewig mit deinem in eins.

In der Weihnachtsbäckerei

In der Weihnachtsbäckerei
Gibt es manche Leckerei
Zwischen Mehl und Milch
Macht so mancher Knilch
Eine riesengroße Kleckerei
In der Weihnachtsbäckerei
In der Weihnachtsbäckerei

Wo ist das Rezept geblieben
Von den Plätzchen, die wir lieben?
Wer hat das Rezept
Verschleppt?

„Ich nicht“

„Du vielleicht?“

„Ich auch nicht“

Na, dann müssen wir es packen
Einfach frei nach Schnauze backen
Schmeißt den Ofen an (oh ja!)
Und ran!

In der Weihnachtsbäckerei
Gibt es manche Leckerei
Zwischen Mehl und Milch
Macht so mancher Knilch
Eine riesengroße Kleckerei
In der Weihnachtsbäckerei
In der Weihnachtsbäckerei

Brauchen wir nicht Schokolade
Zucker, Nüsse und Succade
Und ein bisschen Zimt?
Das stimmt

Butter, Mehl und Milch verrühren
Zwischendurch einmal probieren
Und dann kommt das Ei (pass auf)
Vorbei

In der Weihnachtsbäckerei
Gibt es manche Leckerei
Zwischen Mehl und Milch
Macht so mancher Knilch
Eine riesengroße Kleckerei
In der Weihnachtsbäckerei
In der Weihnachtsbäckerei

Bitte mal zur Seite treten
Denn wir brauchen Platz zum
Kneten
Sind die Finger rein?
Du Schwein

Sind die Plätzchen, die wir
stechen
Erstmal auf den Ofenblechen
Warten wir gespannt
Verbrannt

In der Weihnachtsbäckerei
Gibt es manche Leckerei
Zwischen Mehl und Milch
Macht so mancher Knilch
Eine riesengroße Kleckerei
In der Weihnachtsbäckerei
In der Weihnachtsbäckerei

In einem kleinen Apfel

In meinem kleinen Apfel,
Da sieht es lustig aus:
Es sind da drin fünf Stübchen,
Grad wie in einem Haus.

In jedem Stübchen wohnen
Zwei Kerne schwarz und fein,
Die liegen drin und träumen
Vom lieben Sonnenschein.

Sie träumen auch noch weiter
Gar einen schönen Traum,
Wie sie einst werden hängen
Am lieben Weihnachtsbaum.

Kling, Glöckchen

(1) Kling, Glöckchen, klinge-linge-ling,
kling, Glöckchen kling!
Laßt mich ein, ihr Kinder,
ist so kalt der Winter;
öffnet mir die Türen!
Laßt mich nicht erfrieren!

(2) Mädchen, hört, und Bübchen,
macht mir auf das Stübchen,
bring euch viele Gaben,
sollt euch dran erlaben!

(3) Hell erglühn die Kerzen,
öffnet mir die Herzen,
will drin wohnen fröhlich,
frommes Kind, wie selig

Kommet, ihr Hirten

(1) Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Frau'n!
Kommet, das liebliche Kindlein zu schau'n!
Christus, der Herr, ist heute geboren,
den Gott zum Heiland euch hat erkoren.
Fürchtet euch nicht!

(2) Lasset uns sehen in Bethlehems Stall,
was uns verheißen der himmlische Schall!
Was wir dort finden, lasset uns künden,
lasset uns preisen mit frommen Weisen,
Hallelujah!

(3) Wahrlich, die Engel verkünden heut
Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud':
Nun soll es werden Friede auf Erden,
den Menschen allen ein Wohlgefallen.
Ehre sei Gott!

Lasst uns froh und munter sein

(1) Lasst uns froh und munter sein
Und uns recht von Herzen freu'n!

*Lustig, lustig, trallerallera,
||: Bald ist Nikolausabend da! :||*

(2) Dann stell ich den Teller auf,
's Christkind legt gewiß was drauf.

(3) Wenn ich schlaf, dann träume ich:
Jetzt bringt's Christkind was für mich.

(4) Wenn ich aufgestanden bin,
Lauf ich schnell zum Teller hin.

(5) Niklaus ist ein guter Mann,
dem man nicht genug danken kann.

Leise rieselt der Schnee

(1) Leise rieselt der Schnee;
still und starr ruht der See,
weihnachtlich glänzet der Wald,
freue dich, Christkind kommt bald!

(2) In dem Herzen ist's warm,
still schweigt Kummer und Harm,
Sorge des Lebens verhallt:
Freue dich, Christkind kommt bald!

(3) Bald ist heilige Nacht,
Chor der Engel erwacht,
hört nur, wie lieblich es schallt:
Freue dich, Christkind kommt bald!

Mache dich auf und werde Licht!

Mache dich auf und werde Licht!
Mache dich auf und werde Licht!
Mache dich auf und werde Licht!
Denn dein Licht kommt.

Macht hoch die Tür!

(1) Macht hoch die Tür, die Tor'
macht weit!

Es kommt der Herr der
Herrlichkeit,
ein König aller Königreich,
ein Heiland aller Welt zugleich,
der Heil und Leben mit sich
bringt,
der halben jauchzt, mit Freuden
singt:

Gelobet sei mein Gott,
mein Schöpfer reich an Rat.

(2) Er ist gerecht, ein Helfer wert,
Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,
sein Königskron' ist Heiligkeit,
sein Zepter ist Barmherzigkeit;
all unser Not zum End' er bringt,
derhalben jauchzt, mit Freuden
singt:

Gelobet sei mein Gott,
mein Heiland groß von Tat!

(3) O wohl den Land, o wohl der
Stadt,

so diesen König bei sich hat.

Wohl allen Herzen insgesamt,
da dieser König ziehet ein.

Er ist die rechte Freudensonnen,
bringt mit sich lauter Freud und
Wonn.

Gelobet sei mein Gott,
mein Tröster früh und spat.

(4) Macht hoch die Tür, die Tor'
macht weit,

eur Herz zum Tempel zubereit'.

Die Zweiglein der Gottseligkeit
steckt auf mit Andacht, Lust und
Freud;

so kommt der König auch zu euch,
ja Heil und Leben mit zugleich.

Gelobet sei mein Gott,
voll Rat, voll Tat, voll Gnad.

(5) Komm, o mein Heiland, Jesu
Christ,

meins Herzens Tür dir offen ist.

Ach zieh mit deiner Gnade ein,
dein Freundlichkeit auch uns
erscheine.

Dein heilig Geist uns führ und leit
den Weg zur ew'gen Seligkeit.

Dem Namen dein, o Herr, sei ewig
Preis und Ehr.

Maria durch ein Dornwald ging

(1) Maria durch ein Dornwald ging, Kyrieleison!
Maria durch ein'n Dornwald ging,
Der hat in sieb'n Jahr kein Laub getragen.
Jesus und Maria.

(2) Was trug Maria unter ihrem Herzen? Kyrieleison!
Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen,
Das trug Maria unter ihrem Herzen!
Jesus und Maria.

(3) Da haben die Dornen Rosen getragen, Kyrieleison!
Als das Kindlein durch den Wald getragen,
Da haben die Dornen Rosen getragen!
Jesus und Maria.

(4) Wie soll dem Kind sein Name sein? Kyrieleison!
Der Name, der soll Jesus sein,
Das war von Anfang der Name sein!
Jesus und Maria.

(5) Wer soll dem Kind sein Täufer sein? Kyrieleison!
Das soll der Sankt Johannes sein,
Der soll dem Kind sein Täufer sein!
Jesus und Maria.

(6) Was kriegt das Kind zum Patengeld? Kyrieleison!
Den Himmel und die ganze Welt,
Das kriegt das Kind zum Patengeld!
Jesus und Maria.

(7) Wer hat erlöst die Welt allein? Kyrieleison!
Das hat getan das Christkindlein,
Das hat erlöst die Welt allein!
Jesus und Maria!

Morgen, Kinder, wird's was geben

(1) Morgen, Kinder, wird's was geben,
Morgen werden wir uns freu'n!
Welch ein Jubel, welch ein Leben
Wird in unsrem Hause sein!
Einmal werden wir noch wach,
Heia, dann ist Weihnachtstag!

(2) Wie wird dann die Stube glänzen
Von der großen Lichterzahl!
Schöner als bei frohen Tänzen
Ein geputzter Kuppelsaal!
Wit ihr noch, wie voriges Jahr
Es am Heiligen Abend war?

Morgen kommt der Weihnachtsmann

(1) Morgen kommt der Weihnachtsmann,
kommt mit seinen Gaben
Bunte Lichter, Silberzier,
Kind und Krippe, Schaf und Stier,
Zottelbr und Pantertier
möchte ich gerne haben.

(2) Bring uns lieber Weihnachtsmann,
bring auch morgen, bringe
eine schöne Eisenbahn,
Bauernhof mit Huhn und Hahn,
einen Pfefferkuchenmann,
lauter schöne Dinge.

(3) Doch du weit ja unsren Wunsch,
kennst ja unsre Herzen.
Kinder Vater und Mama,
auch sogar der Gropapa,
voller Freude stehn wir da,
zünden an die Kerzen.

O Tannenbaum

(1) O Tannenbaum, o Tannenbaum,
wie treu sind deine Blätter!
Du grünst nicht nur zur Sommerzeit,
nein, auch im Winter, wenn es schneit.
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
wie treu sind deine Blätter!

(2) O Tannenbaum, o Tannenbaum,
du kannst mir sehr gefallen.
Wie oft hat nicht zur Weihnachtszeit
ein Baum von Dir mich hoch erfreut!
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
du kannst mir sehr gefallen!

(3) O Tannenbaum, o Tannenbaum,
dein Kleid will mich was lehren:
Die Hoffnung und Beständigkeit
gibt Trost und Kraft zu jeder Zeit,
o Tannenbaum, o Tannenbaum,
dein Kleid will mich was lehren.

Sankt Martin

(1) Sankt Martin, Sankt Martin
Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind
Sein Ross, das trug ihn fort geschwind
St. Martin ritt mit leichtem Mut
Sein Mantel deckt ihn warm und gut

(2) Im Schnee saß, im Schnee saß
Im Schnee, da saß ein armer Mann
Hat Kleider nicht, hat Lumpen an
"O, helft mir doch in meiner Not
Sonst ist der bittere Frost mein Tod"

(3) Sankt Martin, Sankt Martin
Sankt Martin zog die Zügel an
Sein Ross stand still beim armen Mann
Sankt Martin mit dem Schwerte
Teilt den warmen Mantel unverweilt

(4) Sankt Martin, Sankt Martin
Sankt Martin gab den halben still
Der Bettler rasch ihm danken will
Sankt Martin aber ritt in Eil'
Hinweg mit seinem Mantelteil

Schneeflöckchen, Weißröckchen

(1) Schneeflöckchen, Weißröckchen,
Da kommst du geschneit;
Du kommst aus den Wolken,
Dein Weg ist so weit.

(2) Komm, setz dich ans Fenster,
Du lieblicher Stern;
Malst Blumen und Blätter,
Wir haben dich gern.

(3) Schneeflöckchen, du deckst
Uns die Blümelein zu,
Dann schlafen sie sicher
In himmlischer Ruh'.

Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg

(1) Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg,
führ uns zur Krippe hin, zeig wo sie steht;
leuchte du uns voran, bis wir dort sind,
Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind!

(2) Stern über Bethlehem, bleib bei uns stehn.
Du sollst den steilen Pfad vor uns her gehen!
Führ uns zu Stall und zu Esel und Rind;
Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind!

(3) Stern über Bethlehem, nun bleibst du stehn
und läßt uns alle das Wunder hier sehn,
das da geschehen, was niemand gedacht,
Stern über Bethlehem, in dieser Nacht!

(4) Stern über Bethlehem, wir sind am Ziel,
denn dieser arme Stall bringt doch so viel!
Du hast uns hergeführt, wir danken dir.
Stern über Bethlehem, wir bleiben hier!

Süßer die Glocken nie klingen

(1) Süßer die Glocken nie klingen

Als zu der Weihnachtszeit

Sie ist, als ob Engelein singen

Wieder von Frieden und Freud'

(2) Wie sie gesungen in seliger Nacht

Wie sie gesungen in seliger Nacht

Glocken mit heiligem Klang

Klinget die Erde entlang

(3) O, wenn die Glocken erklingen

Schnell sie das Christkind hört

Tut sich vom Himmel dann schwingen

Eilet her nieder zur Erd

Tochter Zion, freue dich!

(1) Tochter Zion, freue dich!

Jauchze, laut, Jerusalem!

Sieh, dein König kommt zu dir!

Ja er kommt, der Friedensfürst.

Tochter Zion, freue dich!

Jauchze, laut, Jerusalem!

(2) Hosianna, Davids Sohn,

Sei gesegnet deinem Volk!

Gründe nun dein ewig' Reich,

Hosianna in der Höh'!

Hosianna, Davids Sohn,

Sei gesegnet deinem Volk!

(3) Hosianna, Davids Sohn,

Sei begrüßet, König mild!

Ewig steht dein Friedensthron,

Du, des ew'gen Vaters Kind.

Hosianna, Davids Sohn,

Sei begrüßet, König mild!

Tragt in die Welt nun ein Licht

(1) Tragt in die Welt nun ein Licht,
sagt allen: Fürchtet euch nicht!
Gott hat euch lieb, Groß und Klein
Seht auf des Lichtes Schein.

(2) Tragt zu den Kindern ein Licht,
sagt allen: Fürchtet euch nicht!
Gott hat euch lieb, Groß und Klein
Seht auf des Lichtes Schein.

(3) Tragt zu den Kranken ein Licht,
sagt allen: Fürchtet euch nicht!
Gott hat euch lieb, Groß und Klein
Seht auf des Lichtes Schein.

Wichtelweihnacht

(1) Lampen aus, es schlafen alle Leute, alle Leute!

Still im Hause, Weihnachten ist heute, Weihnacht heute.

Tipp, tapp, tipp, tapp, tippe-tippe-tipp, tapp,
tipp, tipp, tapp.

(2) Wichtelmännchen kommen auf den Zehen, auf den Zehen,
horchen, spähen, keiner darf sie sehen, darf sie sehen!...

(3) Durch das Fenster sehn die Wichtelmännchen, Wichtelmännchen
Weihnachtsessen, Schüsseln, viele Kännchen, viele Kännchen...

(4) Auf die Tische klettern sie zum Schinken, rauf zum Schinken,
Äpfel, Reis und Leckerer zu trinken, auch zu trinken!...

(5) Alle Wichtel geben sich Geschenke, sich Geschenke.
Flüstern hört man: Bitteschön! Ich danke! Bitte! Danke!...

(6) Dann zum Spielen! Bis zum Morgengrauen, Morgengrauen.
Müde sind die Wichtel anzuschauen, anzuschauen...

(7) Wichtelmännchen schleichen um die Ecke, um die Ecke.
Vorsicht! Auf den Zeh' n in die Verstecke, die Verstecke!...

Wir sagen euch an den lieben Advent

(1) Wir sagen euch an den lieben Advent
Sehet, die erste Kerze brennt!
Wir sagen euch an eine heilige Zeit
Machet dem Herrn den Weg bereit!
Freut euch, ihr Christen! Freuet euch sehr
Schon ist nahe der Herr

(2) Wir sagen euch an den lieben Advent
Sehet, die zweite Kerze brennt
So nehmet euch eins um das andere an,
Wie auch der Herr an uns getan!
Freut euch, ihr Christen! Freuet euch sehr
Schon ist nahe der Herr

(3) Wir sagen euch an den lieben Advent
Sehet, die dritte Kerze brennt
Nun tragt eurer Güte hellen Schein
Weit in die dunkle Welt hinein
Freut euch, ihr Christen! Freuet euch sehr
Schon ist nahe der Herr

(4) Wir sagen euch an den lieben Advent
Sehet, die vierte Kerze brennt
Gott selber wird kommen, er zögert nicht
Auf, auf, ihr Herzen, werdet licht
Freut euch, ihr Christen! Freuet euch sehr
Schon ist nahe der Herr